

# Pioniere mit Herz und Wärme

**RHEINE.** Acht Frauen und ein Mann haben ihre Schulung erfolgreich abgeschlossen und sind nun als ehrenamtliche Seniorenlotsinnen und Seniorenlotsen im Einsatz. An fünf Abenden wurden sie umfassend darauf vorbereitet, ältere Menschen in ihrem Alltag zu unterstützen und ihnen als kompetente Ansprechpersonen zur Seite zu stehen.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde überreichte Rheines Beigeordneter Raimund Gausmann, zu ständiger Dezernent für Bildung, Kultur, Sport, Jugend und Soziales, die Zertifikate. In seiner Ansprache betonte er die Bedeutung des Engagements: „Ihr

**„Ihr Auftrag ist es nicht, alle Probleme zu lösen, sondern älteren Menschen Orientierung zu geben und Wege zur Unterstützung aufzuzeigen.“**

Beigeordneter Raimund Gausmann

Auftrag ist es nicht, alle Probleme zu lösen, sondern älteren Menschen Orientierung zu geben und Wege zur Unterstützung aufzuzeigen. Ehrenamt macht besonders dann Freude, wenn man selbst etwas zurückbekommt.“

Viele ältere Menschen wünschen sich, so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung leben zu können. Wenn jedoch ein Unterstützungsbedarf entsteht oder sich die Lebenssituation ändert, ist oft unklar, welche Hilfen zur Verfügung stehen und wie diese erreichbar

sind.

Hier setzt das gemeinsame Projekt der Stadt Rheine, der Beratungsstelle für ältere Menschen und ihre Angehörigen des Caritasverbandes Rheine sowie des Jugend- und Familiendienstes (JFD) an. Die neu geschulten Seniorenlotsinnen und Seniorenlotsen sollen künftig erste Anlaufstelle für Fragen rund ums Älterwerden sein.

„Älteren Menschen soll möglichst lange eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden“, erklärt Karin Bockstette vom JFD den Grundgedanken des Projekts. Anja Rickert von der Beratungsstelle des Caritasverbandes ergänzt: „Wir möchten

Zugänge zu Angeboten und Aktivitäten erleichtern – vor allem im eigenen Stadtteil.“

Die Schulung beim JFD vermittelte den neun Teilnehmenden grundlegendes Wissen zu lokalen Unterstützungsangeboten für Freizeit, Alltag und Pflege. Außerdem wurden Themen wie Gesprächsführung, Rollenverständnis, Grenzen setzen, Alter und Demenz sowie Einsamkeit und Armut behandelt.

Künftig werden die Ehrenamtlichen von der Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige des



Die neuen Seniorenlotsinnen und Seniorenlotsen mit den Vertretern der beteiligten Institutionen.

Foto: JFD

Caritasverbandes Rheine kontinuierlich begleitet.

Markus Wixmerten, Abteilungsleiter Gesundheit und Alter beim Caritasverband

Rheine, würdigte das Engagement der Freiwilligen: „Sie sind Pioniere und ein eindrucksvolles Beispiel für gelebtes Ehrenamt. Unsere Ge-

sellschaft ist nicht kalt – Sie zeigen Herz und Wärme. Lassen Sie Veränderung zu und gehen Sie diesen Weg mutig weiter.“